

BOTANISCHER ALPENGARTEN FLORE-ALPE

Der botanische Alpengarten Flore-Alpe liegt auf 1 500 m. ü. M. und ist ein bezaubernder Ort. Er wurde 1927 vom Waadtländer Industriellen Jean-Marcel Aubert als Ziergarten angelegt und hat sich nach und nach zu einem einzigartigen botanischen Garten in Form eines Alpinums entwickelt. Dieser Steingarten, durch den sich verschiedene Wege schlängeln und in dem kleine Steinbrücken Gewässer überspannen, beherbergt über 4 000 Pflanzenarten der heimischen Flora, aus benachbarten Regionen sowie aus Bergmassiven Europas und anderer Kontinente.

ALPINES ZENTRUM FÜR PHYTOGEOGRAPHIE

Seit 1991 wird die wissenschaftliche Forschung im botanischen Alpengarten Flore-Alpe vom Alpinen Zentrum für Phytogeographie (Centre alpin de phytogéographie – CAP) durchgeführt. Das CAP befasst sich mit der langfristigen Untersuchung der Auswirkungen des Klimawandels auf die Vegetation in den Alpen.

Besonders bekannt ist es für seine Arbeiten über die Entwicklung der Alpenflora und der Waldgrenze im Wallis.

BETEILIGTE PERSONEN

Lucienne Roh, Verantwortliche für Kommunikation und Wissenschaftsvermittlung; Dr. Christophe Randin, Direktor des botanischen Alpengartens Flore-Alpe und des Alpinen Zentrums für Phytogeographie (CAP); Jean-Luc Poligné, zuständiger Botaniker/Gärtner; Marie-Lyse Dorsaz, Gärtnerin.

Ausserdem: Dr. Jean-Paul Theurillat, wissenschaftlicher Mitarbeiter (CAP); Hakim Schepis, Biologie-Praktikant; Clément Richard, Zivildienstleistender; Sacha Levivier, Biologie-Praktikant; Sophie Vallée, Botanikerin im Conservatoire Botanique National Alpin.



Botanischer Alpengarten
Flore-Alpe
Route de l'Adray 27
CH-1938 Champex-Lac
+41 27 783 12 17
info@flore-alpe.ch
www.flore-alpe.ch

RESIDENZ

Von den Alpen in den Garten: Residenz einer Künstlerin, die es sich gewohnt ist, auf Gletschern oder in einem botanischen Garten zu arbeiten. Dieser Blick, diese neue Energie legt sich über die Pflanzen, Mineralien und Menschen von Flore-Alpe, beobachtet, hinterfragt und enthüllt.

Die Verbindung zwischen Kunst und Wissenschaft erhält so einen tieferen Sinn, sie besteht aus Beziehungen zwischen Menschen, entsteht durch Begegnungen. Die Wissenschaftler/innen entdecken ihre kreativen, sensiblen, neugierigen Seiten und die Künstlerin entpuppt sich als methodische Forscherin. Die Grenze wird wahrnehmbar, spürbar, beweglich, verschiebt sich und entsteht neu. Wer sind wir? Die Frage nach der Identität keimt in uns allen. Und der Garten? Was ist er, wofür steht er?

Flore-Alpe, das sind nicht nur Blumen, die als Erstes ins Auge stechen. Der Garten ist das Gefäss, der Rahmen, der es den Pflanzen ermöglicht zu existieren. Der Garten besteht ebenso aus Steinen, dem Boden und dem Menschen. Die Blumen sind seine Bewohnerinnen, die dank den Handgriffen, dem Wissen und menschlichem Zutun in diesem künstlichen Raum überleben können.

Die Arbeit von Laurence Piaget-Dubuis rüttelt uns auf, wie ihre Anwesenheit und ihr Blick es mit Flore-Alpe getan haben. Der Austausch ermöglicht es, die Räume zu erweitern, uns zu positionieren und zu öffnen. Was versuchen wir zu bewahren, einzugrenzen? Wie sieht die Zukunft dieser Alpenflora aus und wie sieht unsere Zukunft aus?

Von den Alpen in den Garten ist der erste Teil des dreijährigen Projekts *ÉCHO*³, das der botanische Alpengarten Flore-Alpe, das Alpine Zentrum für Phytogeographie und Laurence Piaget-Dubuis gemeinsam umsetzen.

DIE KÜNSTLERIN

Laurence Piaget-Dubuis ist Öko-Künstlerin, Grafikerin und Fotografin aus dem Wallis. Sie hat mehrere Kunstprojekte zum Klimawandel geschaffen. In einer Zeit des raschen Wandels ist sie überzeugt, dass die Kultur es ermöglicht, die Wachsamkeit, die Demokratie zu stärken und das Bewusstsein zu schärfen. Die Künstlerin engagiert sich für einen Übergang zu einer nachhaltigen und möglichen Zukunft.



LAURENCE
PIAGET-
DUBUIS

VON DEN ALPEN IN DEN GARTEN

UNBESCHRIEBENES BLATT

Ich dringe in einen scheinbar schlummernden und bewegungslosen Ort ein. Die reine Landschaft, die klare Luft und die bläulichen Farben erinnern an eine Postkarte aus der Schweiz, die unseren Blick fesselt. Eine Schneedecke verhüllt und schützt den Boden des Gartens.

Auf den schwarzen Chalets bilden sich weisse Muster. Als hätte der Wind das Weiss des Schnees an die Oberflächen der Gebäude geweht.

Kein Tier, kein Mensch weit und breit stört die Ruhe des Ortes. Ich habe das Gefühl, der Zeit entronnen zu sein, durch ein Dorf zu schreiten, das vor dem Klimawandel, der den Planeten von allen Seiten bedroht, sicher ist. Auf dem zugefrorenen See ziehen Schlittschuhläufer ihre Kreise.

Ich gebe mich gerne der Einsamkeit dieser Landschaft im Winterschlaf hin. Die Kälte betäubt, entschleunigt und lädt zur Introspektion ein. Das Wenige im Winter

fordert den Aufmerksamen zur Kontemplation auf. Für den Betrachter ist der Winter farbenfroh und voller verborgener Energie. Die Isolation ist ein Spiegel, in dem ich das Treiben betrachte, das den Widerschein meines Geistes verwischt. Das Fehlen von Ablenkung oder Kontakten reduziert meine Bedürfnisse auf ein Minimum und macht meine Gedanken klar.

Mir wird bewusst, dass ich nicht die Alpenblumen, dieses Feuerwerk farbenfroher Vegetation, fotografieren, sondern mit dem Unsichtbaren arbeiten möchte.

Es gibt verschiedene Alpengärten: jenen der Pflanzen und der Besucher sowie den geheimen Garten des Wissens und der Geschichte, über den ich berichten möchte.

Laurence Piaget-Dubuis
matterofchange.org

02.2020

VON DEN ALPEN IN DEN GARTEN

VOM MENSCHEN KULTIVIERT WIRD UNBERÜHRTES LAND UNKONTROLLIERBAR



OMPHALODES VERNA MOENCH / NABELNUSS



SALIX HELVETICA VILL. / SCHWEIZER WEIDE — MORÄNE, ORNY GLETSCHER



ARTEMISIA CAMPESTRIS L. / FELD-BEIFUSS, PAEONIA WITTMANNIANA HARTWISS EX LINDL. / WITTMANN PFINGSTROSE



CORYDALIS CAVA (L.) SCHWEIGG. & KÖRTE / HOHLKNOLLIGER LERCHENSPOHN



PAEONIA OFFICINALIS L. / PFINGSTROSE



ANEMONE RANUNCULOIDES L. / GELBE WALD-ANEMONE

DER GARTEN, EIN KÜNSTLICHER RAUM, DEN DIE NATUR ANNIMMT



PRIMULA AURICULA L. / FLÜHBLÜMCHEN, PRIMULA SAMMLUNG



POA LAXA HAENKE / SCHLAFFES RISPENGAS, PICEA ABIES (L.) H. KARST. / ROTTANNE, LARIX DECIDUA MILL. / EUROPÄISCHE LÄRCH — MORÄNE, ORNY GLETSCHER

IM BODEN FEST VERWURZELT TANZT DER BAUM IN SEINEM WIPFEL

INVENTARISIEREN, UM ZU BEWAHREN

ERNTE GESTERN, GIESSE HEUTE, SÄE MORGEN



PICEA ABIES (L.) H. KARST. / ROTTANNE



RHODODENDRON X INTERMEDIUM WENDER. / BASTARD-ALPENROSE



POLYGONUM PANJUTINII KHARKEV. KULTURHEFT N°737, SAMEN, MINSK, 1973

DIE HITZE VON GESTERN IST DIE KÄLTE VON MORGEN



HIPPOCREPIS COMOSA L. / SCHÖPFIGER HUFEISENKLEE

STEINE UND BLUMEN IN DERSELBEN WELT VEREINT

DER RHYTHMUS DES BODENS

DIE JAHRESZEITEN ALS QUADRANTEN DER ZEIT



SALIX CRATAEGIFOLIA BERTOL., BUPLEURUM ANGULOSUM L.



SALIX APPENDICULATA VILL. / GROSSBLÄTTRIGE WEIDE



ABIES NORDMANNIANA (STEVEN) SPACH / NORDMANN-TANNE



FESTUCA VARIA AGGR. / BUNT-SCHWINGEL — GLETSCHERRAND, ORNY GLETSCHER

DURCH EINFRIEDUNG BEWAHRT DER MENSCH



PICEA ABIES (L.) H. KARST. / ROTTANNE — MONTATUAY WALD, ORSIÈRES



ERYNGIUM BOURGATI GOUAN

DIE WINTERLICHE SONNE GIBT DEN AUFTAKT ZUM SOMMER



FESTUCA VIOLACEA AGGR. / VIOLETTER SCHWINGEL



HELICHRYSUM THIANSHANICUM REGEL



AGROSTIS RUPESTRIS ALL. / FEISEN-STRAUSSGRAS — GLETSCHERRAND, ORNY GLETSCHER

DIE SCHÖNHEIT JENSEITS DES SICHTBAREN



LINARIA ALPINA (L.) MILL. SUBSP. ALPINA / ALPEN-LEINKRAUT, ANDROSACE ALPINA (L.) LAM. / ALPEN-MANNSSCHILD — GLETSCHERRAND, ORNY GLETSCHER



SALIX CRATAEGIFOLIA BERTOL.

VERSTEHEN, UM VORHERZUSEHEN

WER DEN BODEN BETRACHTET, VERSTEHT, WAS IN DER HÖHE PASSIERT



PHLOX SUBULATA L. / MOOS-PHLOX



ERYNGIUM ALPINUM L. / ALPEN-MANNSTREU



DAS ANONYME LEBEN SIGNIERT SEIN KUNSTWERK MIT GÄRTNERS HAND



ANBAUBODEN



VALERIANA CELTICA L. / KELTSCHER BALDRIAN

DIE HOFFNUNG BLÜHT BIS ZUM LETZTEN WASSERTROPFEN AUF ERDEN

SEHEN, WAS VERGANGEN IST, UM ZU BEWAHREN, WAS BLEIBT



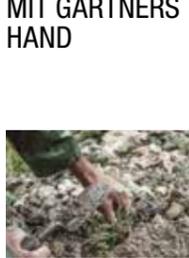
DRÖHNENRAHMEN

UNSERE RESSOURCEN ERHALTEN



LEONTOPODIUM ALPINUM CASS. / EDELWEISS

WER PFLANZT, VERTRAUT SEINE LEBENDIGE HOFFNUNG DER ERDE AN



LEONTOPODIUM ALPINUM CASS. / EDELWEISS

DIE ENGE ALS QUELLE DES WACHSTUMS FÜR ALLE, DIE DARIN IHREN PLATZ FINDEN



ARTEMISIA BOREALIS PALL. / NORDISCHER BEIFUSS, PHYTELIMA HEMISPHERICUM L. / HALBKUGELIGE RAPUNZEL

LEBENDIGES WISSEN PFLEGEN



ANDROSACE STRIGILLOSA FRANCH.

JEDES SAMENKORN TRÄGT DAS VERSPRECHEN EINES SOMMERS IN SICH



PAPAVER ORIENTALE L. / TÜRKISCHER MOHN

SAMMELN, UM ZU TAUSCHEN

BLÜTENBLÄTTER ALS TORE ZU EINER INNEREN REISE

ERYNGIUM ALPINUM L. / ALPEN-MANNSTREU



PAPAVER ORIENTALE L. / TÜRKISCHER MOHN



THLASPI CAERULESCENS J. PRESL & C. PRESL / BLÄULICHES VORALPEN-TÄSCHELKRAUT, THLASPI VIRENS JORD. / GRÜNES TÄSCHELKRAUT, THLASPI BRACHYPETALUM JORD. / KLEINBLÜTTIGES VORALPEN-TÄSCHELKRAUT



CAREX DEPAUPERATA WITH. / ARMBLÜTTIGE SEGGE



FESTUCA GR. HALLERI / HALLERS SCHWINGEL, FESTUCA CF. INTERCEDENS (HACK.) LÜDI / DAZWISCHENLIEGENDER SCHWINGEL, PILZ: MACROLEPIOTA PROCERA / GEMEINER RIESENSCHIRMLING